

# Oedenburger Zeitung

Preis: 6 Heller.

Politisches Tagblatt.

Preis: 6 Heller.

## Pränumerations-Preise:

Für Loco: Ganzjährig 20 Kr., Halbjährig 10 Kr., Vierteljährig 5 Kr., Monatlich 1 Kr. 70 Hl.  
Für Auswärts: Ganzjährig 25 Kr., Halbjährig 12 Kr. 50 Hl., Vierteljährig 6 Kr. 25 Hl., Monatlich 2 Kr. 20 Hl.

## Administration und Verlag:

Buchdruckerei Alfred Romwalter, Grabenrunde 121.  
Telefon Nr. 25.

## Inserate nach Tarif.

Derselbe wird auf Wunsch überall in gratis und franco versendet.  
Annoncenaufräge, können ents- und Inserations-Gebühren sind an die Administration (Grabenrunde 121) einzuliefern.  
Vermittlung durch alle Annoncen-Bureau.

## Parlamentarische Gegensätze.

Oedenburg, 9. Juni.

Auffallender kann in der Politik aller Länder kein Gegensatz zutage treten, als er sich derzeit zwischen den beiden Parlamenten dies- und jenseits der Leitha zeigt. Die politischen Verhältnisse bei uns bilden in der Monarchie den ruhenden Pol in der Erscheinungen Flucht und sind daher ein unschätzbare Vortheil nicht nur für Ungarn, sondern auch für die Monarchie, für deren Macht und Prestige nach außen, ja, trotz der vollkommen selbstständigen Staatlichkeit, auch für den jenseitigen Staat, für welchen eine Gesundung der Verhältnisse leichter möglich ist, wenn es wenigstens einen Staat in der Monarchie gibt, wo die Grundlagen unerschütterlich festliegen und vor jeder Schwankung gefeit sind. Das sind die Segnungen unseres neuen Regimes unter der Führung Széll's, welches uns mit voller Zuversicht in die Zukunft blicken läßt.

Dagegen liegen die Verhältnisse drüben in Oesterreich ganz anders, die dortigen parlamentarischen Paroxysmen sind einfach unheilbar. Der gesetzgebende Körper funktioniert nicht nur nicht normal (wie bei uns), sondern schlechterdings gar nicht und wahrlich! eher wäre noch das Universal-Lebenselixir zu finden, als jenes Arkanum, wodurch Oesterreich als konstitutioneller Staat regiert werden könnte.

Jede Nachricht aus Wien bringt Kunde von neuen Zerwürfissen zwischen den einzelnen parlamentarischen Parteien, und das Gefühl der Zusammengehörigkeit ist den Nationen der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder total abhanden gekommen.

Weder die Deutschen, noch die Tschechen, noch die Slovenen oder Polen sind davon überzeugt, daß sie mit einander in einem einheitlichen Staate leben müssen. Nur dadurch ist es möglich geworden, daß die Deutschen die Hegemonie in ganz Oesterreich für sich in Anspruch nahmen, während die Tschechen diese Hegemonie für absolut unbegründet halten, namentlich, was das Königreich Böhmen betrifft. Die Frage, ob irgend eine Nation überhaupt das Recht habe, im Staate der Hegemonie anzustreben, kann nur auf historische Basis entschieden werden, soferne die politische Situation des Staates überhaupt die Hegemonie einer Nation erheischt. Dieser Standpunkt bildet jedoch in Oesterreich nicht die Grundlage des Kampfes der Nationalitäten — es ist einfach eine Art Rechthaberei in beiden Lagern. Die Deutschen wollen im Allgemeinen herrschen und die Tschechen im Besonderen. Daß es überhaupt in den Augen sowohl der

Deutschen als auch der Tschechen keine wichtigere Frage gibt als dieser ewige Sprachenstreit, beweist uns, daß dieselbe keine nationale Nothwendigkeit involviert — der nationale Trost nur setzt sich über den Bestand des Staates hinweg.

So ist man denn in Oesterreich dahin gekommen, daß eine Ordnung der sprachlichen Differenz und die Schaffung parlamentarischer möglicher Zustände überhaupt schier undenkbar ist. Die Eifersucht macht Deutsche sowohl wie Tschechen blind und heute können sie selbst dann nicht mehr nachgeben, wenn sie die gerade in Schweben befindliche nationale Frage für absolut kleinlich halten.

Aber es wird eine parlamentarische Arbeit überhaupt nicht möglich sein. Die Regierung hat nur zwischen tschechischer und deutscher Obstruktion zu wählen und da man es hierbei zu einer verblüffenden Praxis gebracht hat, nützen selbst die eindringlichsten Ermahnungen Dr. Ritter v. Koberger's gar nichts. Oesterreich geht unaufhaltsam der Degradation zum absolut regierten Staat entgegen, wo dann ein unverantwortlicher Wille, ohne auf die Wünsche der Nationen zu hören, das durchzuführen wird, was er im Interesse des Staates für nothwendig hält.

Daß dieser trostlose Zustand jenseits der Leitha auch auf die Politik Ungarns nicht ohne Einfluß bleiben kann, ist selbstverständlich, allein eine uns schädliche Wirkung wird er nicht ausüben, im Gegentheil: Ungarn wird dadurch zum Schwerpunkt und Mittelpunkt der Monarchie, zur einzig verlässlichen Stütze des Reiches und der Dynastie avancieren.

Vielleicht sehen noch in letzter Stunde die besonnenen Elemente im anderen Theile der Monarchie ein, daß das Ende der Verfassung zum Ende Oesterreichs führen könne und sie geben das herostratische Verfahren auf. Wenn nicht: unsere Zirkel wird es sicherlich nicht stören.

Was speziell die Quote anbelangt, so wird in Folge der traurigen politischen Verhältnisse in Oesterreich wieder die Krone über dieselbe entscheiden. Mögen die Wiener Obstruktionisten endlich einmal so weit zur Einsicht kommen, daß sie nicht bloß feindselig der Regierung, sondern dem kategorischen Imperativ der Staatsnothwendigkeit gegenüberstehen. Leider ist aber nur sehr geringe Aussicht vorhanden, daß für dieselbe noch ein Innehalten auf der schiefen Ebene möglich ist, die nicht nur zu ihrem eigenen Sturze, sondern auch zu demjenigen der konstitutionellen Verfassung

in Oesterreich führen kann, in welchem Falle Ungarn die Konsequenzen daraus ziehen müßte. E. M.

## Oesterreich-Ungarn.

○ **Allerhöchste Auszeichnungen.** Seine Majestät der König hat dem Vizepräsidenten der Budapester Börse Max Neumann den Orden der Eisernen Krone dritter Klasse und dem Rathe derselben Börse, Sigmund B. Geiger den Titel eines kön. Rathes verliehen.

○ **Das ungarische Abgeordnetenhaus** nahm gestern die Vorlage der Verstaatlichung des Veterinärdienstes im Allgemeinen und in den Details nach kurzer Debatte, an welcher sich Josef Farkas, Franz Major, Madarasz und Thaly beteiligten, an. Nach Erledigung dieses Gegenstandes folgte eine dringende Interpellation Ludwig Olah's in Angelegenheit der am Pfingstmontag eingetretenen Katastrophe bei der elektrischen Straßenbahn in Budapest. Die Interpellation lautet: Haben die Herren Minister für Inneres und Handel Kenntniß von der am 4. d. M. auf der Auwinkler elektrischen Bahnlinie vorgefallenen Katastrophe?

Wenn sie von ihr Kenntniß haben, sind sie geneigt, die strengste Untersuchung vornehmen zu lassen und solche Verfügungen zu treffen, welche geeignet sind, die Möglichkeit der Wiederholung derartiger Fälle zu verhindern?

Sind sie geneigt, dringende Verfügungen zu treffen, damit jene Anomalien, welche bei der gegenwärtigen Konstruktion in Folge der unzweckmäßigen Konstruktion und ungenügenden Zahl der Wagen, in Folge der Nichteinhaltung der vorgeschriebenen Fahrtgeschwindigkeit und in Folge der unbilligen Ausnutzung der Angestellten für die persönliche Sicherheit des Publikums gefährlich sind, so bald als möglich beseitigt werden?

Die beiden Interpellationen werden den betreffenden Minister zugestellt. Die nächste Sitzung findet am Montag statt. In derselben gelangen die Gesegentwürfe über die Kosten der an der rumänischen Grenze auszuwechselnden Grenzzeichen, sowie über die Hilfskasse der landwirtschaftlichen Arbeiter und Dienstboten zur Verhandlung.

○ **Zur Lage in Oesterreich.** Der gestrige Tag hat an der parlamentarischen Krise geschoben, aber nichts gebessert. Will man die Situation in Kürze stigmatisieren, so kann man sagen: Die alte Majorität kann nicht mehr, die neue noch nicht leben. Unter der neuen Majorität darf man sich aber beileibe kein kräftiges und dauerndes parlamentarisches Gebilde vorstellen, welches, von gemeinsamen gesetzgeberischen Gedanken befeelt, eine Regierung zu tragen im Stande wäre. Das höchste erreichbare Ziel scheint im gegenwärtigen Augenblicke die sogenannte Tagesordnungsmajorität zu sein, eine Vereinigung aller angeblich arbeitswilligen Parteien, die der Obstruktion durch Abendsitzungen ein paar Staatsnothwendigkeiten abzapfen bemüht sein soll.

## Ausland.

— König Oskar von Schweden ist am 7. d. Abends in Paris, eingetroffen und vom Präsidenten Loubet, unter Erweisung militärischer Ehren im Nordbahnhof empfangen

worden. Präsident Loubet und Minister des Aeußern, Delcassé, geleiteten den König zum „Hotel des Souverains“ im Bois de Boulogne. Auf der Fahrt zum Hotel wurde dem König Oskar ein herrlicher Empfang seitens des Publikums bereitet, das ihn mit Zurufen begrüßte.

— Das Befinden des Papstes. Seine Heiligkeit hütet infolge einer Erkältung seit 6. Juni Abends das Bett. Die Audienzen mußten verschoben werden. Der Zustand des heiligen Vaters ist aber vorderhand nicht besorgnißerregend.

— Der Krieg in Südafrika. Das Reutersche Bureau meldet aus Lourenço Marques von 7. d.: Wie verlautet, wollen die Buren bei Matherley, welches zwölf Meilen von Pretoria, an der Bahnlinie nach der Delagoa-Bai gelegen ist, Widerstand leisten, um Zeit zu gewinnen. Die Buren sollen beabsichtigen, die englischen Gesangenen nach dem Glantssthal, welches sehr ungesund ist, zu bringen. 1000 Gefangene seien bereits dort angelangt und werden von 250 Buren bewacht.

Aus der Handelskammer.

Plenaritzung vom 7. Juni

Oedenburg, 8. Juni.

Die Oedenburger Distrikts-, Handels- und Gewerbekammer hielt gestern Nachmittag eine Plenaritzung. Sie erledigte eine größere Anzahl Vorlagen in rascher Folge. Bloss in Angelegenheit der Reisestipendien entstand eine kürzere Debatte. An Stelle der resignirten Kammerräthe Friedrich und Horváth wurden die Ersatzmitglieder Felix Pfeiffer und Josef Bergely einberufen. Von Bedeutung sind die in Angelegenheit der Konsumvereine einzuleitenden Bewegung und der Förderung der vaterländische Industrie gefaßten Beschlüsse. Ueber die Details der gut besuchten Sitzung liegt uns folgender Bericht vor:

Der Präsidialbericht über die seit der letzten Sitzung eingelaufenen und theilweise präsidialiter erledigten wichtigeren Gegenstände diente zur Kenntniß.

Desgleichen der Sekretariatsbericht über den Geschäftsverkehr, laut welchem 1717 Akten erledigt wurden und 6999 Kronen Kammertaxen einliefen.

Zufolge des Erlasses Sr. Erzellenz des Herrn Handelsministers, wegen des Verbotes der Fabrikation und des Vertriebes von Schwefelhölzchen aus guthältigem, gelbem, leicht entzündlichem Phosphor, im Bereiche des Landes, beantragte die Gewerbeaktion, die Kammer möge dem Minister das Gutachten unterbreiten, mit Rücksicht auf die großen Kosten der Umgestaltung des bisherigen Betriebes, so in Anbetracht dessen, daß sich das Publikum an den Gebrauch der erwähnten Zündhölzchen gewöhnt hat und die schwedischen Zündhölzchen theuer sind, den gewohnten Betrieb auch weiterhin gestatten, jedoch keine neue Konzession zur Erzeugung dieses Artikels mehr zu ertheilen.

Der Erlaß in Betreff einer lebhafteren Betheiligung des Kleingewerbes an öffentlichen Lieferungen und wegen der Wahrnehmung der rechtlichen Interesse des Fachgewerbes bei öffentlichen Bauten diente zur Kenntniß.

Die Kammer beschloß laut Antrag der Gewerbeaktion, den Korporationen geeignete Instruktionen zukommen zu lassen, damit die Gewerbetreibenden über die kompetenten Foren Orientirung erhalten, wo dieselben ihre eventuellen Beschwerden wegen Umgehung zu unterbreiten haben.

Zufolge Erlaß in Angelegenheit der Umgestaltung der Institution der gewerbebehördlichen Vertrauensmänner, beschloß die Kammer im Sinne des Antrages der gemeinsamen Kommission die Auflassung dieser Institution zu befürworten.

Der hohe Erlaß in Sachen der Modifizirung des Lohnkutschers-Statutes des Komitates Moson diente zur Kenntniß. Laut Antrag der Gewerbeaktion befürwortete die Kammer die Aufrechterhaltung der bisherigen Tarife.

Der Gesetzentwurf betreffs der Uebertragung kaufmännischer Geschäfte, nahm die Kammer mit dem Antrage der Handelssektion freudig zur Kenntniß und beschloß, dem Minister

das Bedauern auszudrücken, daß das Gesetz sich nicht auf die in den Kreis des kleineren Gewerbes gehörigen Geschäfte erstreckt, wo die Mißbräuche mit den Waarenkredit am häufigsten sind. Gleichzeitig beschloß die Kammer, diesbezüglich an den Minister eine Repräsentation zu richten.

Der Erlaß in Angelegenheit der statutarischen Verbotes des Vorkaufes durch die Stadt Nagykánizsa diente zur Kenntniß.

Die Kammer beschloß dem Minister das Gutachten abzugeben, daß das Verbot des Vorverkaufes der Konsumartikel bis 9 Uhr Vormittags im Interesse der Konsumenten gewährt bleiben möge.

Zur Kenntniß diente der Erlaß in Angelegenheit der vom Markteigentümer Fürsten Mikolaus Esterházy einzuhebenden Marktgebühren auf dem linken Murufer. Die gemeinsame Kommission beantragt bloß, daß einzelne zu hoch gegriffene Posten reduziert werden.

Zufolge Erlaß in Sachen der Vertretung der Handels- und Gewerbekammern bei den ausgeschriebenen Ofiertverhandlungen wegen Beschaffung des Bedarfes an Produkten für die gemeinsame Armee, mit dem Antrage der Handelssektion, wird mit der Vertretung in Preßburg das Kammermitglied Ignaz Steiner, in Agram das äußere Kammermitglied Leopold Elek (N. Kanizsa) betraut.

In Angelegenheit der Revision des Handelsgesetzes beschloß die Kammer, die Fabrikanten, Großhändler, Gremien und Korporationen, wie auch die Advokatenkammer zur Meinungsäußerung aufzufordern und das gesammelte Material in Verhandlung zu ziehen, um auf Grund desselben dem Minister das Gutachten abzugeben.

Die Kammer lehnte das Gesuch der Stadt Güns um Bewilligung eines neuen Jahrmarktes mit dem Hinweife auf die große Anzahl der Märkte der Stadt und des Komitates ab.

Zur Betheiligung mit Reisestipendien zum Besuche der Pariser Ausstellung wurden dem Ministerium in Vorschlag gebracht die selbständigen Gewerbetreibenden: Ignaz Pinter Poljschniger, Eduard Harkányi, Schlosser (Steinamanger), Ernst Klotzovsky Kunstmaler, die Arbeiter: Franz Baher Kunstschlosser (Steinamanger) Julius Altal Tischler (Körmend), Leo Schweiger Kürschner (Rebthely) Ludwig Horvát Tischler (Zala-Egerberg).

Für die Kammerstipendien wurden in Vorschlag gebracht die Gewerbetreibenden:

Lorenz Gruber, Friseur (Oedenburg), Mathias Schügerl, Schlosser (Osorna), Alexander Novák, Tischler (Steinamanger), Ludwig Kondor, Kunstschlosser (Sümeq); die Arbeiter Paul Páner, Tapezierer (Oedenburg), Rudolf Trogmayr, Kunstschlosser (Oedenburg).

Nathan Blum, Fuhs und mehrere Kammermitglieder treten für den Typographen Karpelés wärmstens ein.

Zsombor befürwortet die Anuahme des Kommissionsantrages, welcher bei der Abstimmung die Majorität erhielt.

Die Kammer beschloß die modifizierte Geschäftsordnung in Druck legen zu lassen und den Mitgliedern zuzusenden.

Die Kammer lehnte den modifizirten Marktstand-Gebührentarif von Körmend, als zu hochgegriffen, laut dem Antrage der gemeinsamen Kommission ab.

Zufolge Erlaß des Handelsministers an die Kasinos des Landes, wegen Unterstützung des heimischen Gewerbes, beschloß die Kammer, an die Gewerbekorporationen, Gremien u. im ähnlichen Sinne Aufforderungen zu richten.

Die Kammer beschloß ferner den Erlaß wegen Inanspruchnahme der heimischen Bauunternehmer, Sub-Unternehmer und Arbeiter bei öffentliche Bauten zu Protokoll zu nehmen und den Gewerbekorporationen zur Aufklärung zu übersenden.

Der Antrag des Kammermitgliedes Ignaz Steiner in Betreff des Gesetzentwurfes in Angelegenheit des neuen Spirituskontingentes diente zur Kenntniß, da nunmehr kein Grund zu einer diesbezüglichen Intervention vorliegt.

Die Zuschrift der Marosvásárhelyer Kammer in Angelegenheit des Schutzes der

Erzeugnisse der ungarischen Industrie wurde befürwortet. Laut Antrag der Gewerbeaktion sollen diejenigen, welche ausländische Artikel als ungarische in den Handel bringen, strengstens bestraft werden. Die Kammer faßte in diesem Sinne Beschluß.

Nachdem zufolge Resignation des mit der Revision betrauten Kammermitgliedes Johann Horváth der Bericht nicht vorlag, wurde die Angelegenheit von der Tagesordnung abgesetzt. An Stelle Horváths proponirte der Vorsitzende Herrn Gustav Zettl, der jedoch seine Wahl ablehnte. Hierauf wurde Georg Steiner an Stelle Horváths mit Akklamation gewählt.

Die Kammer beschloß die Repräsentation der Arader Kammer gegen die unrichtige Ejektirung der Kapitalszinsensteuer und der damit verbundenen Vegetationen kräftigt zu unterstützen, da die Steuer häufig auch bei einfacher hypothekarischer Sicherstellung von kaufmännischer Forderungen ungerechterweise ejizirt wird.

Der Antrag des Kammermitgliedes Géza Zsombor, in Angelegenheit der bekannnten Steinamangerer Affaire, wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

Zufolge Eingabe des kaufmännischen Klubs von Zala-Egerberg, sowie der Kaufleute Mikolaus Nemeth und G. A. Schneider in Oedenburg in Angelegenheit der Konsumvereine, beschloß die Kammer im Sinne des Antrages der Handelssektion, in dieser Angelegenheit ein Memorandum auszuarbeiten, dasselbe den Kammern und Gremien zuzusenden und eine größere Bewegung der Kammern einzuleiten.

Géza Zsombor beantragt, daß eine Enquête der Kaufleute des Kammerbezirktes einberufen werde, damit die Gravamina ausführlich besprochen werden könnten.

Max Deutsch führt aus, daß die Verhältnisse überall die gleichen sind. Es genügt, wenn bloß die Oedenburger Kaufleute zu einer Enquête einberufen werden. Die Einberufung einer Enquête der Kaufleute des Kammerbezirktes nimmt viel Zeit in Anspruch, die Angelegenheit ist aber dringend.

An Stelle der resignirten Mitglieder Ludwig Friedrich und Johann Horváth werden die Ersatzmitglieder Felix Pfeiffer und Josef Bergely einberufen.

Die Kammer beschloß, 10 Exemplare der Száváschen Studie über eine amerikanische Studienreise anzukaufen und an die Bibliotheken der höheren Handelsschulen zu vertheilen.

Tagesbericht

aus Oedenburg und Westungarn.

Tageskalender. Samstag 9. Juni. Katholiken: Prim u. F. — Protestanten: Primus u. F. — Griechen: 27. Helladius.

Oedenburg, 7. Juni

Unterstützet den Oedenburger Handels- und Gewerbeband, indem Ihr denselben bei Einkäufen und Bestellungen gegen die auswärtige Konkurrenz bevorzugt!

\* Das Krönungsfest, jährt sich heute — 8. Juni — zum 33. Male. Das Gefühl freudiger Pietät für diesen Gedenktag ist ein wirklicher Ausfluß der ungarischen Volksseele, welche in der durch die Krönung des apostolischen Königs bewirkten Schlußsteinlegung der Verfassung ein unveräußerliches Gut erblickt, dessen Werth für die Nation, für ihre Entwicklung und für die Stabilität ihrer Verhältnisse nicht hoch genug angeschlagen werden kann. Gesteigert wird dieses Gefühl unleugbar noch unter dem neuen Széllschen Regime, das zur Verjöhnung der Gegenätze so Vieles beigetragen und in dem Volke das Bewußtsein gekräftigt hat, daß die Verfassung jener mächtige Bau sei, der nicht bloß Opfer verlangt, sondern in welchem auch jedes berechnete Interesse den vollen Schutz der Geseze und die Förderung von Seite einer nach jeder Richtung für das Volkswohl bedachten Regierung findet. Heute waren einige öffentliche Gebäude besetzt und die Schuljugend wohnte einem feierlichen Gottesdienste bei.

\* Der König für die Ueberschwemmten. Wie bereits gemeldet, spendete Se. Majestät der König zu Gunsten der Ueberschwemmten

des Komitats aus seiner Privatschatulle die Summe von 6000 Kronen, um das Elend der durch die Katastrophe schwer Betroffenen zu lindern. Aus der von unserem väterlichen und edelgesinnten König gespendeten Summe erhielten Unterstützungen: In Szent-András: Josef Balázs, Johann Balázs, Michael Balázs, Rosalia Szabó, Ignaz Szabó und Gregor Rijs je 200 Kronen, Johann Hegedüs, Gregor Balázs, Josef und J. Reger und Stefan Garjanyi je 100 Kronen, Frau Johann Bodács, Emerich M. Balázs, Michael Gáncs, Stefan G. Balázs, Stefan K. Varga, Georg K. Varga, Alexander K. Bodács, Johann K. Bodács, Samuel Erdélyi und Gabriel Rijs je 80 Kronen, Frau Josef Hegedüs, Josef Rijs, Anton Szabó, Johann Halvay, Emerich Varga und Michael Kardos je 40 Kronen.

In Sobor: Gabriel Boros, Josef Kovács jun., Stefan Herangl, Dionys Varga, Johann Zsivai, Johann Herangl, Daniel Gyuházi, Josef Auer, Josef Nemet, Alexander Rijs-Molnár, Alexander Kovács je 200 Kronen, Michael Ruti, Michael Csöre, Anton Németh, Stefan Ruti, Stefan Kovács je 100 Kronen, Josef Csöre, Mari Szeles und Stefan Duka je 80 Kronen, in Szirák Ladislaus Kovács 100 Kronen. In Dénesfa: Ladislaus Kovács 200 Kronen, Josef Mojonji 120 Kronen.

**Von unferen Honvéd** Mittelfst allerhöchster Entschliebung vom 28. Mai d. J., Zahl 4598, hat Seine Majestät dem hier seit vielen Jahren stationirten Herrn Hauptmann Kornel Bujanovics de Agy-Telek des Oedenburger Honvéd-Infanterie-Regiments Nr. 18, anlässlich der auf seine Bitte erfolgten Pensionirung den Major Charakter ad honores taxfrei verliehen. Der Herr Major, der während seines zwanzigjährigen Hierseins sich die wärmsten Sympathien, sowohl bei seinen militärischen Vorgesetzten, als auch in den Zivilkreisen der Bevölkerung zu erwerben wusste, verläßt im nächsten Monate die ihm so lieb gewordene Stadt und begibt sich mit Rücksicht auf seine Gesundheit in das südlich mildere Klima seines selbstgewählten, künftigen Domizils Pakrac in Slavonien (Pozegeaner Komitat). Wir gratuliren dem verdienstvollen Stabsoffizier zu seiner Rangserhöhung und bedauern lebhaft sein Scheiden aus Oedenburg.

**Die Raab-Oedenburger-Ebenfurter Eisenbahn** hielt gestern in Budapest unter dem Vorsitz des Herrn Gustav Gerhardt ihre ordentliche Generalversammlung. Der Bericht der Direktion über die 1899er Session wurde zustimmend zur Kenntnis genommen, das Andenken des verbliebenen Präsidenten Koloman v. Radó im Protokoll verewigt und den Funktionären das Abolutorium ertheilt. Der Aktienkupon gelangt mit 4 Kronen am 1. Juli zur Einlösung. Schließlich wurden die bisherigen Mitglieder der Direktion und des Aufsichtsraths wiedergewählt. Weitere Details sind uns für morgen zugesagt.

**Konfirmation.** Sonntag den 10. d. M., Vormittags 9 Uhr wird in der hiesigen evang. Kirche die feierliche Konfirmationshandlung in deutscher Sprache abgehalten werden.

**Verlobung.** Die anmuthige Tochter des Herrn Prokuristen der Groß-Zinkendorfer Zuckerfabriken Herrn Martin Gorsic, Fräulein Elvira Gorsic, hat sich am 7. d. mit dem Prokuristen der Siegendorfer Zuckerfabrik, Herrn Rudolf Kmetty, verlobt. Die jugendliche Braut ist ein der lieblichsten Blumen im Oedenburger Mädchenranze und war stets mit einer Bieder der in jüngster Zeit hier, anlässlich von Wohlthätigkeitsvorstellungen, arrangirten lebenden Bilder. Der Bräutigam, ebenfalls ein Sohn unserer Stadt, gilt als ein äußerst befähigter Beamter und liebenswürdiger Weltmann. Wir gratuliren!

**Vom Oedenburger Kunstverein.** Derselbe hält übermorgen um 11 Uhr Vormittags im eigenen Vereinslokale eine Generalversammlung seiner ausübenden Mitglieder ab. Nach Eröffnung durch den Präses, gelangen die Berichte des Schriftführers und Kassiers zum Vortrage, dann folgt die Rewahl des gesammten Vorstandes und der Ausschuss-Mitglieder. In Anbetracht der besonderen Wichtigkeit wird um zuverlässiges Erscheinen gebeten.

**Custoza-Feier.** Das hier stationirende Bataillon des 76. Inf.-Regts feiert am 24. d. die Wiederkehr des Gedentages der Schlacht von Custoza. Aus diesem Anlasse findet am bezeichneten Tage um 8 Uhr Vormittags am kleinen Exerzierplatz eine Feldmesse statt. Im Falle ungünstiger Witterung wird um 8 Uhr Vormittags ein Gottesdienst in der Dominikanerkirche abgehalten.

**Annullirter Beschluß der Generalversammlung.** Wir berichteten seinerzeit, daß der Obergespan kön. Rath Edmund v. Simon gegen den mit 4 Stimmen Majorität geführten Beschluß der städt. Generalversammlung, daß der städt. Steuerzuschlag auf Wein und Fleisch vom 1. Jänner nächsten Jahres aufgehoben werde, den Rekurs ergreift. Das Ministerium fand den Rekurs begreiflicherweise als völlig begründet und annullirte, wie voraussichtlich, den Beschluß.

**Wasserrechtliche Entscheidung.** In Angelegenheit des Wasserrechtes der neuen Aktienschwimmischnule fand gestern unter dem Vorsitz des Bürgermeisters, als Wasserrechts-Behörde, eine Sitzung statt. Nachdem die Pläne des Werkes durch 80 Tage zur Einsichtnahme ausgestellt waren und von keiner Seite gegenwärtige Ansprüche angemeldet wurden, entschied Bürgermeister Josef v. Gebhardt, daß dem Unternehmen die Benützungsurkunde auszufolgen sei.

**Die neue Verkehrslinie der elektrischen Straßenbahn** wurde heute eröffnet. Unter der Leitung des Herrn Ministerialrathes Arpad v. Papp wurde nämlich die neue Verkehrslinie der elektrischen Straßenbahn: Grabenrunde, Silber- und Potischygasse bis zur Schlachbrücke, offiziell befahren und dieselbe sodann dem allgemeinen Verkehr übergeben.

**Matrirkelfach.** Zufolge Abdankung des Bursbacher Matrifkelführer-Stellvertreters Béla Lukács wurde der Hilfsnotar Franz Zsilha an dessen Stelle behufs Ernennung in Vorschlag gebracht.

**Prüfungen.** An der höheren Handelsschule finden die Prüfungen in folgender Reihenfolge statt. Am 15. Vormittag von 8-12 Uhr in den unteren und Mittelklassen die Religionsprüfung, von 2-4 die Prüfung aus der Stenografie. Aus den übrigen Lehrgegenständen finden die Prüfungen am 16., 18., 22., 25. und 26. Juni statt. Die mündliche Maturitätsprüfung wird am 19., die Privatklassenprüfungen werden am 20. und 21. abgehalten. Die Schlussfeier findet am 28. um 9 Uhr Vormittag statt.

**Juniialis in Medgyes (Mörbisch).** Der bekanntlich sehr gut geleitete und durch seine große Anzahl frischer, wohlklingender Stimmen auch höheren Gesangsaufgaben gewachsene „Mörbischer Männergesangsverein“ veranstaltet übermorgen Sonntag eine feierliche Liedertafel in Mörbisch, die sehr genussvoll zu werden verspricht und mit einem Tanzkränzchen verbunden sein wird. Es werden hochwillkommene Gäste aus der Umgebung und namentlich aus Oedenburg erwartet, denen ein herzlichster Empfang zugebacht ist.

**Sommerliedertafel.** Sonntag, den 17. Juni findet im Garten des Johann Kirchnopf eine Sommerliedertafel des Agenddorfer Gesangsvereines „Liederirak“ statt.

**Feuersbrunst in Malomháza.** Am 3. d. M. brannten in Malomháza 20 Häuser ab. Die Gebäude waren affekurirt. Unter den niedergebrannteg Häusern befindet sich aus dasjenige des Oedenburger Advokaten Dr. Theodor v. Hann.

**Ertrunken.** Gestern Nachmittag ertrank beim Baden das 7-jährige Söhnchen Ludwig des Michael Benesics im Kardosteiche. Der zu Hilfe eilende Michael Simon zog den Knaben todt aus dem Wasser. Die Untersuchung wurde eingeleitet.

**Verunglückt.** In Fertő-Szt.-Miklós stürzte auf den Tagelöhner Johann Bécš beim Holzlegen ein Balken mit solcher Wucht, daß er betäubt zusammenbrach. Er starb am folgenden Tage.

**Zur Photographie für Amateure!** Anerkannt vorzügliche photographische Salon- und Reise-Apparate, neue unübertroffene Moment-Hand-Apparate, wie alle photographischen Bedarfs-Artikel bei A. Wolf, k. u. k. Hof-Lieferant. Wien, Tuchlauben 9. Photographische Manufaktur gegründet 1854. Auf Wunsch große illustrierte Preisliste ungerneht. (41-b.)

## Telegramme.

### Das Magnatenhaus.

Budapest, 8. Juni. Das Magnatenhaus hielt heute eine Sitzung ab. Baron Ambrózy interpellirte wegen vorgekommener Mißbräuche bei Beschaffung von Nebenprospireisern.

### Der Inkompatibilitäts-Ausschuß.

Budapest, 8. Juni. Es sollte heute über die Inkompatibilitäts-Angelegenheit Gabriel Ugron's entschieden werden, allein die Theilnahme Seitens der Ausschußmitglieder war so gering, daß die Versammlung nicht beschlußfähig war.

### Fortsetzung des Krieges in Transvaal.

London, 8. Juni. Präsident Krüger erklärte, mit der Bezehung Pretoria's durch die Briten sei der Krieg noch lange nicht zu Ende. So lange noch kriegstüchtige und zum Widerstand entschlossene Bürger vorhanden sind, werden sie für ihre Unabhängigkeit kämpfen. Er — Krüger — verlasse das Land nicht und ist überzeugt, daß noch viel Blut fließen werde. Aber die Schuld sei auf Seite der Engländer.

### Der Aufstand in China.

London, 8. Juni. Von einer kollektiven politischen Aktion der Mächte zur Unterdrückung des Aufstandes in China ist vorläufig noch keine Rede. Der Bericht, wonach russische Truppen in China eingerückt seien, findet hier keinen Glauben.

### Ausweis.

Für das Kinderfest der evang. Volksschule am 8. Juni spendeten:

Binder Majos 1 Kr., Dahner Gottlieb, Schlipberg, 2 Kr., Eitler Julius 80 S., Guoth Jeno 1 Kr., Hauer Rosa 1 Kr., Heimler Rosina 3 Kr., Heinz Andreas, Hofeng. 50 S., Kohn Irma 1 Kr., Löhne Wilhelm, 4 Kr., Mayer Luise 40 S., Niedl Margit 40 S., Schneider Wilhelm 1 Kr., Schwarz Abraham 1 Kr., Soos Jolan 1 Kr., Soos Tamás 1 Kr., Tiefbrunner Hermine 2 Kr., Tiefbrunner Karoline 60 S., Unger Rosa 40 S., Wagner Sigismund 80 S., Warichilla Zsófia 40 S., Wechsler Stefanie 1 Kr., Weiß Gustav 1 Kr., Zeytner Paul, Lange Zeile 60 S., Zombor Erzsébet 20 S.

Durch Herrn Franz Frank sind abgeliefert worden 7 Kronen und zwar von: Schneider Jetti 2 Kr., Stagl Andreas (Durchhaus) 2 Kr., Steiner Ludwig, Neustiftg. 2 Kr., Wildzeiß Johann 1 Kr.

Bei Herrn Alex. Manninger flossen 11 Kr. 70 S. ein und zwar von: Bedy Josef 50 S., Boor Franz 60 S., Friedrich Ludwig 1 Kr., Giezy Ludwig 60 S., Manninger Alexander 2 Kr., Schneberger Susanna 1 Kr., Susan Josef 1 Kr., J. L. Wanitsch und Frau 4 Kr. Zusammen 47 Kr. 80 S.

## Rundschau.

+ **Ein Wiener Liebesdrama.** In Wien spielte sich in einem Gasthausgarten des Bezirks Favoriten ein blutiges Liebesdrama ab. Laura Stich, die Tochter des Restaurateurs Leopold Stich, ein schönes blondes Mädchen und der Sohn der mit dem Gastwirth befreundeten Familie Scholz, der 26jährige Mechaniker Karl Scholz haben sich im Hotelgarten erschossen.

+ **Ein verunglückter Wiener Advokat.** Der Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Ignaz Kaska sprang in der Hinterbrühl bei Mödling am 7. d. Abends von einem Wagen der elektrischen Bahn und brach sich bei dem Sturze den rechten Arm mehrere Male, sowie er auch an der rechten Brustseite sehr schwere Verletzungen erlitt.

### Fruchtpreise in Oedenburg.

Bom 8. Juni.  
Weizen 15.20 bis 16.—, Korn 13.80 bis 14.10,  
Gerste — bis —, Hafer 12.— bis 12.50, Mais  
— bis —, Heu 3.20 bis 4.20, Stroh 2.—  
bis 2.50.

### Telegraphischer Coursbericht.

Wien, 8. Juni.  
Gemeinsame Rente... 98.05 Ung. Credit... 717.—  
U. Gold-Kronenrente 116.30 Länderbank... 436.—  
40 u. Kronen-Rente 92.— Unionbank... 577.—  
U. Grundrentlastgen... 92.25 Statshabn... 665.52  
Anglobank... 282.— Lombarden... 127.—  
Bankverein... 510.— Napoleondor... 19.29  
Oesterr. Credit... 711.50 Marf... 118.47

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Marbach.  
Mitredakteur: Xaver Horváth.  
Herausgeber und Verleger: Alfred Romwalter

## Zur Beachtung!

Die  
Foncière Pester Versich.-Anstalt

gegründet 1864

versichert gegen **Unfälle aller Art**, zu den constantesten Bedingungen und zu äußerst billigen Prämien; beispielsweise, bezahlt ein Advokat, Beamter, Kaufmann pp. für eine Versicherung von Kronen 10,000.— für den Todesfall nur Kronen 6.— und Kronen 10,000.— für den Invaliditätsfall zusammen nur Kronen 13.50 pro anno. — Bei mehrjährigem Versicherungs-Abschluß wird entsprechender Rabatt gewährt. — Gewünschte Auskünfte wie auch Drucksorten bereitwilligst und kostenlos in den Directions-Bureau:

**Budapest, V., Sas-utcza 10**  
und bei der hiesigen Hauptagentenschaft  
**Széchenyi-tér 15/16**

sowie bei sämtliche Vertretungen der Anstalt erhältlich. 1157

## Haus

mit **Gemischte Waarenhandlung**. Tabaktrafik, Branntwein-, Flaschenbier- und Flaschenweinschank, wird billig verkauft. Nur mit Retourmarke versehene Anfragen werden beantwortet. Agenten verboten. Adresse in der Administr.

Guter

**Roth- u. Weiß-Wein**

per Liter 40 kr.

wird von heute an **ausgeschänkt** bei  
**Michael Frank**, Neustiftgasse Nr. 42.

## Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel mit **A. Moll's Schutzmarke** und Unterschrift versehen ist.

Die nachhaltige Heilwirkung der **A. Moll's Seidlitz-Pulver** gegen die hartnäckigsten Magen- und Unterleibsbeschwerden, Magenkrampf und Sodbrennen, bei habitueller Verstopfung, Leberleiden, Blutanschoppung, Hämorrhoiden und den verschiedensten Frauenkrankheiten haben diesem vorzüglichen Hausmittel eine seit Jahrzehnten stets zunehmende Verbreitung verschafft. Preis einer versiegelten Original-Schachtel K. 2.—.

Falsificate werden gerichtlich verfolgt.

## MOLL'S FRANZBRANNTWEIN u. SALZ

Nur echt wenn jede Flasche **A. Moll's Schutzmarke** trägt und mit der Bleiplombe „**A. Moll**“ verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gicht und Rheumatismus und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel. — Preis der plombirten Original-Flasche K. 1.80.

## Moll's Kinderseife

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur **rationellen Hautpflege** für **Kinder** und **Erwachsene**.

Preis des Stückes K. —.40. Fünf Stück K. 1.80.

Jedes Stück Kinderseife ist mit **A. MOLL'S Schutzmarke** versehen.

Haupt-Versandt durch

Apotheker **A. Moll**, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I., Tuchlauben 9.

Provinz-Aufträge werden täglich per Postnachnahme ausgeführt.

In den Depots verlange man **ausdrücklich** die mit **A. Moll's Unterschrift** und **Schutzmarke** versehenen Präparate.

Depôts **Oedenburg**: Viktor Lehmann und Ludwig Molnár, Apotheker. **Eisenstadt**: Hermann Till, Apotheker. 59

## Visitkarten

per 100 Stück von

**60 kr.**

aufwärts, liefert

**Alfred Romwalter**

Grabenrunde 121.

## Verloren

R. A.

gegangen ist ein grosser gelb und weisser, langhaariger

**H u n d**

(Bernhardiner-Race) sammt Kette, hört auf den Namen „Beri.“ Dem Ueberbringer wird eine gute Belohnung zugesichert, der Hund ist abzugeben und Näheres bei **Josef Mechle**, Steinmetzmeister, Sopron.

## Meghivó.

A „Dunántuli h. é. vasut részvénytársaság“  
1900. évi június hó 21-én, délelőtt 10 órakor  
Budapest, saját hivatalos helyiségében VI., Izabella-utcza 70. sz. a.

## rendes évi közgyűlést

tart, melyre a t. részvényesek az alapszabályok 19., 20. és 22. §-aira való figyelmeztetés mellett, azzal hivatnak meg, hogy a részvények 8 nappal a közgyűlést megelőzőleg a magyar leszámítoló- és pénzváltóbanknál Budapesten, a Bayerische Vereinsbanknál Münchenben, a Dresdener Banknál Berlinben, esetleg a társaság igazgatóságánál teendők le, mely letéteményezés alól az alapszabályok 19. §-ban felsorolt részvényesek fel vannak mentve.

### A közgyűlés tárgyai:

1. Az igazgatóságnak jelentése.
2. Az 1899. évi zárszámadás és a tiszta nyereség hováfordítására vonatkozó indítvány.
3. A felügyelő-bizottság jelentése.
4. A mérleg megállapítása és a felmentvény megadása.
5. A jelenléti jegyek értékének megállapítása.
6. Az igazgatósági tagok választása.

Budapest, 1900. május hó 25-én.

### Az igazgatóság.

Mérleg: **Vagyon**. Adósok 498.247 frt 16 kr. Építési számla 12.548.400 frt. Új építkezések számla 103.121 frt 29 kr. Tartalékalap értékei 197.966 frt 29 kr. Összesen 13.347.734 frt 74 kr. **Teher**. Részvénytörke számla 12.548.400 frt. Tartalékalap számla 197.966 frt 29 kr. Hitelezők 149.250 frt 27 kr. Nyereség 452.118 frt 18 kr. Összesen 13.347.734 frt 74 kr.

Nyereség és veszteség számla: **Bevételek**. Át hozat 1898. évről 880 frt 82 kr. Üzleti bevételek 467.158 frt 16 kr. Kamatok 6.965 frt 3 kr. Összesen 475.004 frt 1 kr. **Kiadások**. Költségek 13.949 frt 49 kr. Közös állomásokért 3.956 frt 34 kr. Adók és illetek 4.980 frt Nyereség 452.118 frt 18 kr. Összesen 475.004 frt 1 kr.

A zárszámadásokat felülvizsgálta és rendben találta a felügyelő-bizottság. Hajós Mihály s. k., Gross Károly s. k., Kovács Károly s. k. (1294)  
Az eredeti évi zárszámadások a társaság hivatalos helyiségében június hó 12-től betekinthetők.